

Zur besseren Übersicht bringen wir die Summe der Sonnenhalos pro Tag als graphische Darstellung (Tabelle "Ereignisübersicht" letzte Spalte unten).

Die Halos im Januar 1991

Im Januar wurden an 10 Tagen (=32%) 95 Sonnenhalos und an 4 Tagen 20 Mondhalos beobachtet.

Wie schon im Vormonat war die Anzahl der Haloerscheinungen sehr gering. Damit läßt sich das Wintermaximum für Dez/Jan besser bestimmen, als das in manchen vorangegangenen Jahren der Fall war.

Der monatliche Verlauf weist wieder ein paar Besonderheiten auf, auch wenn, wie im Dezember, weder Phänomene noch Erscheinungen über EE 12 auftraten.

So wurden im Januar sämtliche Sonnenhalos in der 1. Monatshälfte beobachtet. Wobei wieder ein einzelner Tag mehr als 50% der Monatssumme brachte. Das war schon vor zwei Monaten der Fall. "Verantwortlich" für den Halosegen war wieder unter Hochdruckeinfluß geratene Cirrusreste eines sich auflösenden Tiefs über Skandinavien. Am Folgetag war die Halorate auch noch ganz passabel. Jedoch am Tag darauf, dem 14., verabschiedete sich das Halogeschehen mit einem letzten Gruß (Nebensonne/Lichtsäule) bei Herrn Stemmler, und das für volle 19! Tage. Die rühmliche Ausnahme machte ein 22° Ring am Mond am 24. über Meißen.

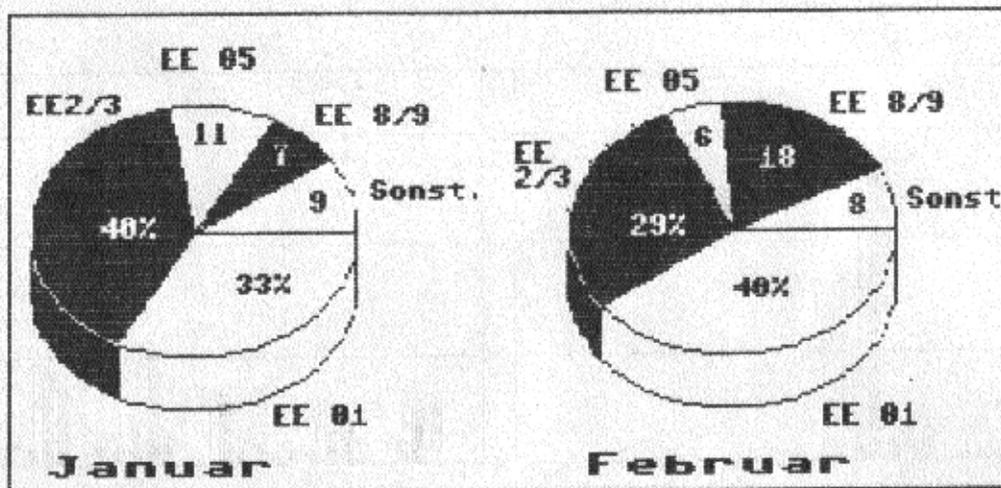
Erwähnenswert wäre auch noch der 2. Januar. An diesem Tag wurden von neun Beobachtern 65% der Januarmondhalos beobachtet.

Die Halos im Februar 1991

Im Februar wurden an 22 Tagen (=79%) 165 Sonnenhalos und an 5 Tagen 12 Mondhalos beobachtet.

Er war haloreich und sehr ausgeglichen. Meteorologisch beendete er die Folge von 3 vorangegangenen milden Wintern, mit negativen Abweichungen von 2-3 K. Gebietsweise sank die Temperatur bis unter -15°C . Die tiefsten Werte wurden am 6. erreicht, z.B. auf dem Fichtelberg -23.8°C . Die 1. Monatshälfte war wesentlich kälter als die 2., diese hatte jedoch keinen Einfluß auf den Halo-verlauf. Aufgrund der tiefen Temperaturen wurden auch wieder Halos bei Eis-nadel- oder Polarschneefall beobachtet. Seltene Erscheinungen blieben jedoch rar, nur eine 120° Nebensonne und ein Horizontalkreis (an verschiedenen Tagen) konnten beobachtet werden. Phänomene blieben ganz aus. Wirklich herausragende Tage, wie im Januar und im letzten November, gab es diesen Monat nicht, sodaß eine meteorologische Zuordnung nicht einfach (und auch nicht anschaulich) ist. Kleine Peak's, das veranschaulicht unsere neue Graphik deutlich, gab es am 19. und 28. des Monats.

Interessant ist auch ein Vergleich des prozentualen Auftretens der einzelnen Haloarten im Januar und Februar:



Liste der aktiven Beobachter 1991 (Stand 01.04.91)

Nr	kk	Vorname	Name	Beobachtungsort
01	02	Gerhard	Stemmler	9156 Oelsnitz/Erzg.
02	04	Hartmut	Bretschneider	9412 Schneeberg
03	06	Andre	Knöfel	1580 Potsdam
04	08	Ralf	Kuschnik	1590 Potsdam
05	09	Gerald	Berthold	9044 Chemnitz
06	10	Jürgen	Rendtel	1570 Potsdam
07	15	Udo	Hennig	8023 Dresden
08	25	Gunar	Hering	9063 Chemnitz
09	26	Thomas	Harnisch	9063 Chemnitz
10	28	Lutz	Baumann	8010 Dresden
11	29	Holger	Lau	8010 Dresden
12	33	Holger	Seipelt	1231 Lindenberg
13	37	Frank	Vohla	7400 Altenburg
14	38	Wolfgang	Hinz	9076 Chemnitz
15	41	Steffen	Witzschel	8122 Radebeul
16	43	Frank	Wächter	8023 Dresden
17	44	Sirko	Molau	9048 Chemnitz
18	45	Thomas	Voigt	8250 Meißen
19	46	Roland	Winkler	7113 Markkleeberg
20	47	Patric	Scharff	3561 Kuhfelde

> <
 >> *Vergangene Woche traf von Holger Seipelt die 120. <<*
 >>> *Monatsmeldung ein. Damit schickt er seit 10 Jahren <<<*
 >>>> *regelmäßig seine Beobachtungsergebnisse ein. Für <<<<*
 >>> *die nächsten 10 Jahre wünschen wir ihm vor allem <<<*
 >> *wieder mehr Halophänomene ! <<*
 > <

Bitte beachten:

Ab 31.März gilt wieder Mitteleuropäische Sommerzeit. Zeitangaben auf den Meldebögen in MEZ angeben !

Chemnitz, 17. 04. 1991